

Nach 80 Jahren wiederentdeckt

1894 besuchte Carl Schröter, Professor für Botanik an der ETH, das Tällenmoos in Escholzmatt. Er beschrieb als erster die Flora in seinem Buch "Die Moore der Schweiz" und erwähnte darin auch das Vorkommen der seltenen Blumenbinse, *Scheuchzeria palustris*.

1922 erschien die vom Escholzmatter Arzt Dr. Hans Portmann verfasste "Flora der Gemeinde Escholzmatt" in der keine Angaben über ein Vorkommen von *Scheuchzeria palustris* zu finden sind.

1958 gab Dr. Josef Aregger seine "Flora der Talschaft Entlebuch und der angrenzenden Gebiete Obwaldens" heraus. Er erwähnt das von C. Schröter entdeckte Vorkommen, fügt aber den Vermerk hinzu "heute verschwunden".

1974 führte der Luzerner Jugendnaturschutz während der Sommerferien in Escholzmatt ein Lager durch. In einer Schlenke des Tällenmooses stellten wir 126 fruchtende Blumenbinsen nebst ca. 300 sterilen fest. Unsere Freude war gross. Was den Adlerblicken berühmter Luzerner Botaniker entgangen ist, haben einige biologisch interessierte Burschen und Mädchen nach 80 Jahren wiederentdeckt.



1972

1974